

Protokoll der 58. Sitzung des Integrationsbeirates Südstadt- Bult am 26.01.2026 um 18.00 Uhr im Seniorenzentrum Südstadt medi terra, Hilde-Schneider-Allee 6, 30173 Hannover

Teilnehmende des Integrationsbeirates:

(Teilnehmende in „()“ waren verhindert):

Lukas Taplick
Dr. Hilal Al-Fahad
Julius Bloch
(Parwaneh Tayabeh Bokah Tamejani)
Mansur Boltaev
(Ayten Büsel)
Yunis Foß
(Sahak Hakobyan)
Dr. Stefanie Killinger
(Anikó Lengyel)
Thanh Ha Mai
Christian Meissner
Golnaz Moghaddam
(Huong Nguyen Quang)
Fabian Niculescu
Vildan Rovčanin
(Siri Sotabinda Shulemite)
(Noushin Taghinia)
(Irene Wegener)

Verwaltung: Frau Groenigk, Stadtbezirksmanagement Südstadt-Bult, LHH
Herr Beinsen, Kommunale Fachstelle für Migrationsberatung, LHH

TOP 1: Begrüßung

Herr Taplick begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsbeirates und einen Gast und bedankte sich beim Seniorenzentrum Südstadt medi terra für die Tagungsmöglichkeit.

Aufgrund der entsprechenden Bitte stellte Herr Boltaev als Einrichtungsleiter des Seniorenzentrums Südstadt medi terra die Einrichtung vor und beantwortete aufkommende Fragen.

In diesem Zusammenhang informierte er auch darüber, dass mit der Flüchtlingsunterkunft an der Gemeinde am Döhrener Turm, dem Wirtschaftsforum und einer Schule im Stadtbezirk gute Gespräche liefen, sein im Integrationsbeirat vorgestelltes Projekt geflüchtete Heranwachsende bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu unterstützen, umzusetzen.

Auf Nachfrage wurde ergänzt, dass es nicht nur um eine Jobvermittlung in das medi terra, sondern um eine allgemeine Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche von geflüchteten jungen Erwachsenen gehe– im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten und Möglichkeiten.

Als praktisches Beispiel zum Thema Herausforderungen bei der Jobvermittlung brachte Herr Bloch an, dass ihm ein Fall bekannt sei, in dem einem Geflüchteten die Arbeitserlaubnis aufgrund fehlender Deutschkenntnisse verwehrt wurde. Begründet wurde dieses insbesondere damit, dass Aushänge, Sicherheitshinweise- und unterweisungen etc. des Unternehmens nicht gelesen werden können. Die Tatsache, dass das Unternehmen hierfür Lösungen, z.B. Übersetzungsprogramme etc. anbiete und die englische und nicht die deutsche Sprache für den Arbeitsplatz erforderlich sei, zählten nicht. Herr Beinsen bot an, dass Herr Bloch diesbezüglich nochmal direkt Kontakt zu ihm aufnehme. Er werde das gerne nochmal klären.

TOP 2: Personelles

Herr Taplick informierte darüber, dass Frau Lilith Pohl als Mitglied ausgeschieden sei und begrüßte die Nachfolgerin Frau Dr. Killinger. Zudem begrüßte er Frau Moghaddam als ein weiteres neues Mitglied im Integrationsbeirat und hieß beide herzlich Willkommen.

Die neuen Mitglieder stellten sich vor und freuen sich auf die Zusammenarbeit im Integrationsbeirat.

TOP 3: Finanzen des Integrationsbeirates

Es lagen keine Zuwendungsanträge vor.

Herr Taplick erläuterte, dass dem Integrationsbeirat für das Jahr 2026 9.031 € zur Verfügung stehen. Der Betrag für den Stadtbezirk Südstadt-Bult wurde im vorletzten Jahr aufgrund eines geänderten Verteilerschlüssels um ca. 3.000 € gekürzt.

TOP 4: Kommunale Fachstelle für Migrationsberatung

Herr Beinsen berichtete, dass der Prozess der Umstrukturierung im Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Einwanderungsstadt Hannover, noch andauere.

Die Kooperationsvereinbarung sei inzwischen unterschrieben und regle Zuständigkeiten. Als Beispiel führte er an, dass das Sachgebiet der Einwanderungsstadt Hannover die Integrationsbeiräte bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstütze. Über die weiteren Inhalte könne er in der nächsten Sitzung berichten.

TOP 5: Ideen zu neuen Projekten des Integrationsbeirates?

-Ansatzpunkte aus dem Bericht der Kommunalen Migrationsberatung?

Herr Taplick erkundigte sich bei den Mitgliedern, ob aktuell bereits Ideen zu möglichen Projekten auf Basis des Berichtes zum Empowerment für Bewohner*innen städtischer Gemeinschaftsunterkünfte der Landeshauptstadt Hannover existieren.

Da dieses nicht der Fall sei, schlug er vor, dass dieser Punkt nochmal auf die nächste Tagesordnung gesetzt werde, da er einen Austausch mit Irene Wegener als in den aufgezeigten Prozess eingebundene Leitung der Flüchtlingsunterkunft der Gemeinde am Döhrener Turm als sehr sinnvoll ansehe.

Frau Dr. Killinger betonte, dass es sehr positiv sei, dass aus dem Bericht hervorgehe, dass auch Menschen ohne Wohnung einbezogen werden.

Herr Bloch zeigte sich verwundert, dass aus dem Bericht hervorgehe, dass noch nicht alle Flüchtlingsunterkünfte über Internet verfügen. Grundsätzlich sei dieses in Unterkünften vorgesehen.

Herr Beinsen informierte darüber, dass der Zugang zum Internet grundsätzlich vorhanden sei. Leider komme es immer wieder vor, dass durch Vandalismus und Diebstahl der Zugang nicht möglich sei und Reparaturen oder ein Geräteersatz vereinzelt nicht sofort erfolgen können.

Herr Beinsen bot als Verfasser des Berichts an, gerne für Fragen zur Verfügung zu stehen. Sollten sich im Nachgang dieser Sitzung Fragen ergeben, können diese auch vor der nächsten Sitzung an ihn gesendet werden.

Herr Dr. Al-Fahad berichtete, dass er am 19.2.26 an einem Workshop des Netzwerkes für Delegierte der Integrationsbeiräte teilnehme. Thema werden die Begriffe der „Integration“ und des „Integrationsbeirates“ sein. Hier gebe es den Wunsch, die Begrifflichkeit zu überdenken und ggf. zu ändern. Gerne werde er in der nächsten Sitzung berichten.

TOP 6: Eigene Öffentlichkeitsarbeit

Herr Taplick informierte darüber, dass am 25.05.2026 wieder das ökumenische Pfingstfest auf dem Stephansplatz stattfindet und erkundigte sich nach dem Interesse des Integrationsbeirates, dort mit einem Stand vertreten zu sein.

Herr Niculescu könne sich eine Teilnahme vorstellen, wenn sich mindestens insgesamt fünf Integrationsbeiratsmitglieder für die Standbetreuung finden.

Frau Moghaddam und Herr Foß können sich grundsätzlich eine Teilnahme vorstellen. **Herr Taplick** schlug vor, dass es ca. 2 Monate vor dem Fest nochmal eine Abfrage per E-Mail gebe, da heute nicht alle Mitglieder anwesend seien. Er werde Herrn Krebs von der Südstadtkirchengemeinde über das Interesse am Stand informieren.

Frau Groenigk zeigte eine weitere Möglichkeit auf, dass sich die Mitglieder des Integrationsbeirates präsentieren. Voraussichtlich werde es am 13.6. und 14.6.2026 auf dem Stephansplatz wieder ein Stadtteilstfest geben. Aktuell liefen zwischen dem Runden Tisch Miteinander & Füreinander und dem Veranstalter Gespräche, inwieweit sich weitere Einrichtungen o.ä. mit einem kulturellen Beitrag beteiligen könnten. Sie verwies darauf, dass es noch keine abschließende Entscheidung gebe und auch die Rahmenbedingungen noch geklärt werden müssen.

Der Integrationsbeirat sowie Herr Katz zeigten grundsätzliches Interesse an einer Teilnahme und entwickelten bereits erste Ideen, wie z.B. spielerische Angebote, wie Glücksrad oder Tombola, Torwandschießen, ukrainisches Handwerk und Filzen.

Frau Groenigk werde die Mitglieder des Integrationsbeirates auf dem Laufenden halten.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Bloch schilderte die Situation, dass zwei 7. Klässler aus einer Flüchtlingsunterkunft aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen werden, da diese keinen PC haben. Es gehe insbesondere um das Verabreden zu Onlinespielen am Nachmittag. Für diese Art der Ausgrenzung möchte er sensibilisieren. Eine Finanzierung durch Stadt oder Land für einen PC sei hierfür nicht vorgesehen. Zwar habe es eine Lösung innerhalb der Elternschaft gegeben, allerdings interessiere ihn, ob diese Situation auch an weitere Mitglieder herangetragen wurde. Dieses wurde seitens der Mitglieder verneint.

Herr Katz beschrieb die Situation, dass ihm der Fall bekannt sei, dass einem Schüler für die Nutzung von IServ die Finanzierung eines Laptops/Tablets vom Jobcenter versagt wurde, obgleich dieses u.a. für das Abrufen der Hausaufgaben erforderlich sei.

Herr Rovčanin gehe davon aus, dass sich derartige Probleme spätestens in einem Jahr erledigt haben, da nach und nach alle Schüler damit versorgt werden.

TOP 9: Nächste Termine

Die nächste Sitzung des Integrationsbeirates Südstadt-Bult findet am **27.05.2026 um 18 Uhr in der Gemeinde am Döhrener Turm, Flüchtlingsunterkunft, Hildesheimer Str. 161 statt.**

Weitere Sitzungstermine:

26.08.2026, Haus der Religionen, Böhmerstr. 8,

25.11.2026, EFG, Gemeinde am Döhrener Turm, Flüchtlingsunterkunft, Hildesheimer Str.161,

jeweils um 18 Uhr.

Herr Taplick bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss um 19:35 Uhr die Sitzung.